



THORBERG. DIE PRESSE

„Einen einzigartigen Blick in ein Universum, das so isoliert ist wie kaum ein anderes, schafft dieser große Dokumentarfilm. Dieter Fahrner hat sich in die Welt des Strafvollzugs begeben – beobachtend, ohne Vorurteile und vor allem mit dem Willen, zu zeigen, was es heißt, eingeschlossen zu sein.“

Neue Luzerner Zeitung

„In die zunehmend eindimensionalen Debatten um Sühne, Strafe und Vergeltung greift dieser Film ein. Nüchtern, und umso provokanter, vermittelt er einen Gefängnisalltag, bei dem das erklärte Ziel der Resozialisierung längst nicht mehr im Vordergrund steht.“

3sat-Dokumentarfilmpreis 2012

„Ein klug montierter, einfühlsamer und dennoch distanziert beobachtender Film.“

St. Galler Tagblatt

„Wer hier drin eingesperrt ist, führt, allem populistischen Geschrei von wegen Kuscheljustiz und Luxusgefängnissen zum Trotz, ganz gewiss kein angenehmes Leben.“

Neue Zürcher Zeitung



MUSEUMSUFERFRANKFURT

Allmählich wurde mir offenbar,
daß die Linie, die Gut und Böse trennt,
nicht zwischen Staaten, nicht zwischen Klassen
und nicht zwischen Parteien verläuft,
sondern quer durch jedes Menschenherz.

Alexander Solschenizyn

HINTER GITTERN

THORBERG.

20.2. | 25.5.14

DIE AUSSTELLUNG

Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 11 – 19 Uhr

Ab 6 Jahre 1,50 Euro, ab 16 Jahre 3 Euro
(Für Gruppen ab 10 Personen ist der Eintritt freitags frei)

DVD-Edition THORBERG (Doppel-DVD: Film
und Ausstellung) im Museumshop für 19,90 Euro

U4, U5 Haltestelle Willy-Brandt-Platz
U1, U2, U3, U8 Haltestelle Schweizer Platz
Straßenbahnlinie 16
Haltestelle Schweizer Straße | Gartenstraße
Buslinie 46 Haltestelle Untermainbrücke

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53 | 60596 Frankfurt am Main
Tel (0 69) 60 60 0 | Fax (0 69) 60 60 666
mfk-frankfurt@mspt.de | www.mfk-frankfurt.de

Ein Museum der Museumsstiftung
Post und Telekommunikation
Getragen von der Deutschen Post
und der Deutschen Telekom



HINTER GITTERN

THORBERG.

DIE AUSSTELLUNG

Museum für
Kommunikation
Frankfurt





THORBERG. DER FILM

Das im Schweizer Kanton Bern gelegene Gefängnis Thorberg dient mit 180 Plätzen dem geschlossenen Strafvollzug. In diesem „Alcatraz der Schweiz“ sitzen die „schweren Jungs“ ein, die meisten von ihnen für viele Jahre. Einige der Gefangenen hat der Filmemacher Dieter Fahrner über längere Zeit begleitet. Fahrners Recherchen münden in einer eindrucksvollen Dokumentation. Neben einem mehrfach preisgekrönten Kinofilm sind sehr persönliche Videoporträts entstanden, die der Ausstellung zugrunde liegen. Die Männer vom Thorberg heißen Maiga, Andrij, Micha, Ilaz, Salvatore und Janis. Sie kommen von der Côte d'Ivoire, aus der Ukraine, der Schweiz, dem Kosovo, Italien und Lettland. In den Gesprächen mit Fahrner berichten sie aus ihrem Alltag hinter den Gittern der Vollzugsanstalt. Sie erzählen vom Eingesperrtsein, vom Leben davor, von Schuldgefühlen, Hoffnungen und Ängsten.

Die Ausstellung „Thorberg. Hinter Gittern“ bietet die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit dem Thema Strafvollzug. Sie zeigt den sonst verborgenen Alltag und die Geschichten einzelner Gefangener. Es geht ihr um einen differenzierten Blick auf die Insassen eines Gefängnisses und auf das Leben im Strafvollzug. Die Ausstellung ist eine gemeinsame Produktion des Museums für Kommunikation in Bern und Balzli & Fahrner Filmproduktion www.mfk.ch | www.thorberg.ch.



THORBERG. DIE AUSSTELLUNG

„Schon früh wurde klar, daß diese Fülle an Gesichtern und Geschichten niemals in einem einzigen Kinofilm Platz finden würde, und es entstand schon vor Beginn der Dreharbeiten die Idee zu einer vertiefenden und vielschichtigen Ausstellung. 18 filmische Porträts von Männern aus 12 Nationen sind nun in den im Originalformat nachgebauten Zellen zu sehen. Objektivität gibt es nicht. Doch es gibt Wahrhaftigkeit, in der Annäherung, im filmischen Blick und in der Montage. Die Auswahl beruht immer auf einem Urteil. Filmische Arbeit ist Beurteilung, aber nicht Verurteilung. Dies macht das Gericht. Es spricht Recht. Ich will nicht richten. Ich kann auch nicht entschuldigen. Ich glaube, das kann letztlich nur der Täter selbst, was immer er auch getan haben mag. Indem er erkennt und bereut, indem sich ein Wandel vollzieht, indem er freier wird – damit auch „freiheitsfähig“, wie man sagt.“

Obschon ich nach mehr als 200 Tagen auf dem Thorberg noch immer nicht wissen kann, was es bedeutet, lange Jahre, vielleicht ein Leben lang eingesperrt zu sein, so habe ich doch erfahren, wie schwer es ist, im Gefängnis zu leben. Eine Terminologie wie „Kuschelknast“ aber erscheint in diesem Zusammenhang zynisch und arrogant.“
Dieter Fahrner



THORBERG. DAS PROGRAMM

18. Februar 2014 | 17.00 Uhr
Lehrerfortbildung mit Dieter Fahrner

5. März 2014 | 20.15 Uhr
Thorberg. Der Film
Filmvorführung und Diskussion mit Dieter Fahrner
Kino des Deutschen Filmmuseums | Schaumainkai 41

NN, 15.00 Uhr
Besichtigung des ehemaligen Polizeigefängnisses Klapperfeld
Klapperfeldstraße 5 | 60313 Frankfurt
Anmeldung unter (0 69) 60 60 310

7. Mai, 2014 | 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion Strafvollzug in Deutschland
mit NN.
Museum für Kommunikation | Schaumainkai 53

8. Mai 2014 | ** Uhr
Thorberg. Der Film
Filmvorführung und Diskussion mit Dieter Fahrner
Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld
Klapperfeldstraße 5 | 60313 Frankfurt

Öffentliche Führungen im Museum für Kommunikation
sonntags 15 Uhr, mittwochs 16 Uhr

Führungen für Schulklassen und Gruppen
Anmeldung unter (0 69) 60 60 310 oder r.koelsch@mspt.de



Nut

THORBERG. DER FILM

Das im Schweizer Kanton Bern gelegene Gefängnis Thorberg dient mit 180 Plätzen dem geschlossenen Strafvollzug. In diesem „Alcatraz der Schweiz“ sitzen die „schweren Jungs“ ein, die meisten von ihnen für viele Jahre. Einige der Gefangenen hat der Filmemacher Dieter Fahrer über längere Zeit begleitet. Fahrers Recherchen münden in einer eindrucksvollen Dokumentation. Neben einem mehrfach preisgekrönten Kinofilm sind sehr persönliche Videoporträts entstanden, die der Ausstellung zugrunde liegen. Die Männer vom Thorberg heissen Maiga, Andrij, Micha, Ilaz, Salvatore und Janis. Sie kommen von der Côte d'Ivoire, aus der Ukraine, der Schweiz, dem Kosovo, Italien und Lettland. In den Gesprächen mit Fahrer berichten sie aus ihrem Alltag hinter den Gittern der Vollzugsanstalt. Sie erzählen vom Eingesperrtsein, vom Leben davor, von Schuldgefühlen, Hoffnungen und Ängsten.

Die Ausstellung „Thorberg. Hinter Gittern“ bietet die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit dem Thema Strafvollzug. Sie zeigt den sonst verborgenen Alltag und die Geschichten einzelner Gefangener. Es geht ihr um einen differenzierten Blick auf die Insassen eines Gefängnisses und auf das Leben im Strafvollzug. Die Ausstellung ist eine gemeinsame Produktion des Museums für Kommunikation in Bern und Balzli & Fahrer Filmproduktion www.mfk.ch | www.thorberg.ch.



THORBERG. DIE PRESSE

„Einen einzigartigen Blick in ein Universum, das so isoliert ist wie kaum ein anderes, schafft dieser große Dokumentarfilm. Dieter Fahrer hat sich in die Welt des Strafvollzugs begeben – beobachtend, ohne Vorurteile und vor allem mit dem Willen, zu zeigen, was es heißt, eingeschlossen zu sein.“

Neue Luzerner Zeitung

„In die zunehmend eindimensionalen Debatten um Sühne, Strafe und Vergeltung greift dieser Film ein. Nüchtern, und umso provokanter, vermittelt er einen Gefängnisalltag, bei dem das erklärte Ziel der Resozialisierung längst nicht mehr im Vordergrund steht.“

3sat-Dokumentarfilmpreis 2012

„Ein klug montierter, einfühlsamer und dennoch distanziert beobachtender Film.“

St. Galler Tagblatt

„Wer hier drin eingesperrt ist, führt, allem populistischen Geschrei von wegen Kuscheljustiz und Luxusgefängnissen zum Trotz, ganz gewiss kein angenehmes Leben.“

Neue Zürcher Zeitung



ansicht
einmal aufgeklappter flyer



Nut

THORBERG. DER FILM

Das im Schweizer Kanton Bern gelegene Gefängnis Thorberg dient mit 180 Plätzen dem geschlossenen Strafvollzug. In diesem „Alcatraz der Schweiz“ sitzen die „schweren Jungs“ ein, die meisten von ihnen für viele Jahre. Einige der Gefangenen hat der Filmemacher Dieter Fahrner über längere Zeit begleitet. Fahrners Recherchen münden in einer eindrucksvollen Dokumentation. Neben einem mehrfach preisgekrönten Kinofilm sind sehr persönliche Videoporträts entstanden, die der Ausstellung zugrunde liegen. Die Männer vom Thorberg heissen Maiga, Andrij, Micha, Ilaz, Salvatore und Janis. Sie kommen von der Côte d'Ivoire, aus der Ukraine, der Schweiz, dem Kosovo, Italien und Lettland. In den Gesprächen mit Fahrner berichten sie aus ihrem Alltag hinter den Gittern der Vollzugsanstalt. Sie erzählen vom Eingesperrtsein, vom Leben davor, von Schuldgefühlen, Hoffnungen und Ängsten.

Die Ausstellung „Thorberg. Hinter Gittern“ bietet die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit dem Thema Strafvollzug. Sie zeigt den sonst verborgenen Alltag und die Geschichten einzelner Gefangener. Es geht um einen differenzierten Blick auf die Insassen eines Gefängnisses und auf das Leben im Strafvollzug. Die Ausstellung ist eine gemeinsame Produktion des Museums für Kommunikation in Bern und Balzli & Fahrner Filmproduktion www.mfk.ch | www.thorberg.ch.



THORBERG. EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein

Mittwoch
19. Februar 2014
19 Uhr

Museum für Kommunikation Frankfurt

Begrüßung
Dr. Helmut Gold
Direktor

Einweisung
Dieter Fahrner
Filmschaffender

ansicht
mit einladungs-einleger